

Autoren- und Leserkonferenz

des „Neuen Wegs“

teiororganisation so. Wir würden gern noch mehr erfahren über die Führung des Prozesses der Meinungsbildung an den Brennpunkten unseres Lebens und der Parteiarbeit, über neue Wege in der Parteiarbeit, über den sozialistischen Lebensstil der Parteiarbeiter, über ihre effektivsten Arbeitspraktiken. Helfen würden uns auch noch mehr Konsultationen über neue Begriffe in der politischen Ökonomie, in der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft und auf anderen Gebieten der Wissenschaft der Arbeiterklasse. Wir haben bei der eindeutigen Klärung dieser Begriffe noch Schwierigkeiten. Von großem Nutzen für jede Parteiorganisation wäre es auch, einen Erfahrungsaustausch im „Neuen Weg“ ins Leben zu rufen, der zeigt, wie sich die Grundorganisationen unserer Partei mit ideologischen Fragen auseinandersetzen, zum Beispiel mit dem Sozialdemokratismus. Uns würde interessieren, wie man in anderen Parteiorganisationen die Auseinandersetzung mit solchen Begriffen des Sozialdemokratismus wie „Annäherung“ oder „Wandel des Kapitalismus“ und ähnliches führt.

Wir wünschen uns auch Anregungen zu solchen komplizierten Problemen unserer Parteiarbeit: Wie erreichen wir einen ideologischen Vorlauf? Wie planen wir langfristig ideologische Prozesse? Wie kommen wir zu echten Bewußtseinsanalysen? Das ist für jede Parteiorganisation sehr wertvoll. Wir haben da ein noch wenig bewältigtes Gebiet der Parteiarbeit vor uns.

Rudi Tenk, Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär im Stammwerk des VEB Kabelwerk Oberspree

Parteiarbeit - das heißt führen, lernen und erziehen



Bei der Mitarbeit am „Neuen Weg“ sind auch sehr wertvolle Erfahrungen für uns herausgekommen. Was ich besonders begrüße ist, daß die Vorbereitung eines jeden Artikels, den die Redaktion von uns fordert, verbunden ist mit einem Streitgespräch, mit einer echten Problemdiskussion, um einen Standpunkt zu den neuesten Erfahrungen in der Parteiarbeit zu gewinnen. Das Artikelschreiben war für den Autor selber und für unser Kollektiv immer ein Lernprozeß. Besonders gilt das für die unter dem hier vom Genossen Wettengel dargelegten Gesichtspunkt zu behandelnden ideologischen Fragen, die in den ökonomischen und technisch-wissenschaftlichen Aufgaben stecken.

Wir sollten auch mehr überlegen, wie wir den ehrenamtlichen Parteiarbeitern, zum Beispiel den APO-Sekretären und den Gruppenorganisatoren helfen können, die von uns Hilfe und

diskussion... zur mitgliederversammlung... diskussion...

Stimmung und die Meinung der Werktätigen in ihrem Bereich zu analysieren. Dann kann in den Mitgliederversammlungen auch eine klare Antwort auf alle aufgeworfenen Fragen gegeben werden.

Gleichmaßen wichtig ist die regelmäßige Information der Genossen über die Lage im Betrieb und über den Stand des sozialistischen Wettbewerbs, damit sie in ihren Kollektiven Einfluß auf die allseitige Planerfüllung nehmen können.

Gerhard Graf, Parteisekretär im VEB NARVA, Oberweißbach

Gute Leitungstätigkeit ist entscheidend

Offen und parteilich wurden von der Mehrzahl der Mitglieder und Kandidaten unserer Grundorganisation bei den Aussprachen zum Umtausch der Parteidokumente Vorschläge, Hinweise, aber auch Kritiken zur Verbesserung der gesamten Parteiarbeit unterbreitet. Einhellig vertreten die Genossen

die Meinung, daß eine Mitgliederversammlung nur dann ihren Zweck erfüllt, wenn jeder Genosse seine Aufgabe erkennt, die er in der täglichen politisch-ideologischen Arbeit in seinem Bereich und darüber hinaus zu leisten hat.

Die Mitglieder forderten in dem Zusammenhang von den Leitun-